

Sohle in Angriff genommen. In den Werken Kaiseroda und Staßfurt wurden die Hochdruckkessel in den Kraftwerken gründlich überholt.

Die Erhöhung der Schwerspatförderung im Jahre 1947 um 52 v. H. im Vergleich zum Jahre 1946 wurde erreicht, indem man neue vorbereitende und Schürfarbeiten durchführte, die Stollen voll belastete usw.

Die *Hüttenindustrie*: Im Jahre 1947 ging eine weitere Steigerung der Eisen- und Metallerzeugung vor sich. Im Vergleich zum Jahre 1946 wurden folgende Steigerungen erreicht: Roheisen um 3,6 v. H., Rohstahl in Blöcken um 25. v. H., Walzstahl um 15 v. H., Ferrolegierungen um 35 v. H. und Walzerzeugnisse aus Buntmetallen um 23 v. H.

Auf dem Gebiete der *Baumaterialienindustrie* ist ebenso wie in den anderen Industriezweigen eine ständige Produktionssteigerung zu verzeichnen. Im Jahre 1945 wurde die Bruttoproduktion dieses Industriezweiges auf etwa 80 Millionen RM geschätzt, im Jahre 1946 erreichte ihr Wert 314 Millionen RM und im Jahre 1947 359,8 Millionen RM. Die Produktion im Jahre 1947 betrug 349,8 v. H. im Vergleich zum Jahre 1945, das sind 112 v. H. im Vergleich zum Jahre 1946.

Die *Verbrauchsgüterindustrie* ist neben den anderen Industriezweigen ebenfalls im Wachsen begriffen. Seit der Kapitulation wurde eine große Anzahl von Betrieben in Gang gesetzt. So betrug die Zahl der arbeitenden Betriebe am 1. Januar 1946 8039, am 1. Januar 1947 13 011 und am 1. Januar 1948 14 680.

In der *Textilindustrie* wurden die Betriebe in Pirna und Wittenberge zur Herstellung von Kunstfasern wiederhergestellt, was angesichts des Mangels an eigenen Textilrohstoffen in Deutschland besonders wichtig ist. Eine bedeutende Anzahl von Spindeln, Hechelmaschinen, Webstühlen usw. wurde in Betrieb genommen.

In der *Leder- und Schuhwarenindustrie* wurden die Schuhfabriken Lübal, Pretsch, Trommler, Kowel und andere wiederhergestellt; die Betriebe, die diese Industrie mit Furnituren und Ersatzteilen versorgen, wurden organisiert und in Gang gesetzt: Nollische Werke, Lux, Sasse und andere. Wiederhergestellt wurden auch die Lederwerke in Hirschberg, Blankenburg (Mark), Schlegel, Neustadt, Glewe und andere. Die Produktion von Kunstober- und Kunstunterleder wurde in den Ländern Sachsen und Thüringen organisiert.

In der *Zellstoff- und Papierindustrie* wurden die Betriebe zur Herstellung von Zellstoff wiederhergestellt und in Gang gesetzt; Be-